DR. SELBACH-LABOR
Fachlabor für Kieferorthopädie
Tradition trifft Innovation

KFO AKTUELL

DER KFO-INFORMATIONSBRIEF DES DR. SELBACH-LABORS
Ausgabe 2 / September 2017

Neu: Unterkiefer-Protrusionsschiene SomnoGuard® SPX

Der Fall aus der Praxis: Nichtanlagen in der KFO, Teil 2

Intraoralscanner

Aktuelle Kurse

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

herzlich willkommen zu unserer 2. Ausgabe in 2017.

In diesem Frühjahr fiel der Startschuss, das Thema Schnarchen wieder mehr in den Fokus zu rücken und diesen Behandlungsbereich unseren Kunden kompakter und interdisziplinär unter unserer Marke medi-sleep® näherzubringen.

Es ist uns gelungen, eine exklusive Vertriebskooperation mit der TOMED GmbH zu schließen. Die TOMED GmbH ist bei HNO-Ärzten seit Jahrzehnten ein fester Begriff in der Entwicklung von Protrusionsgeräten. Mit deren neuer SomnoGuard® SPX-Unterkiefer-Protrusionsschiene, die wir exklusiv für den zahnärztlichen Bereich anbieten, haben wir endlich eine clevere Alternative, die bei laborseitiger Anpassung den vollindividuell hergestellten Protrusionsgeräten bzgl. Wirksamkeit in keiner Weise nachsteht. Um Ihnen SomnoGuard® SPX und die Anpassung der Schienen vorzustellen, bieten wir Ihnen gemeinsam mit Dr. med. Fahri Yildiz, Erfinder der SomnoGuard® SPX, halbtägige Anwendungskurse an. Die Termine finden Sie in der Kursübersicht auf der letzten Seite.

„Der Fall aus der Praxis" – hier beleuchtet PD Dr. M. Sander im angekündigten 2. Teil die Nichtanlage bei Frontzähnen besonders hinsichtlich der Behandlung und deren Abläufe sowie auch unter kassentechnischen Aspekten. Verschiedene prinzipielle Ansätze – Lückenschluss – oder – Lückenöffnung – werden mit ihren Vor- und Nachteilen dargestellt. Besonderes Gewicht erhält die Patientenaufklärung, weil je nach eingeschlagener Strategie, von Implantatversorgung bis zu einer deutlich verlängerten KFO-Behandlung, der Patient entscheiden muss.

Die Digitalisierung schreitet mit immer größeren Schritten voran, so dass neue Konzepte sowohl in der Kommunikation mit Ihnen als auch in der Laborproduktion gefunden werden müssen, um die der digitalen Welt eigenen Vorteile für Sie und uns nutzbar zu machen. Wir arbeiten deshalb u.a. an einem Projekt, welches die digitale Auftragserteilung und die Fallkommunikation für unsere Kunden erheblich erleichtern wird. In einem fortgeschrittenen Stadium befindet sich unser Digitales Auftragserfassungsportal, das wir Ihnen in Kürze vorstellen werden. Zu allen digitalen Themen können wir Sie jedoch auch schon heute kompetent beraten. Bitte sprechen Sie uns an.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Lektüre

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Rawe
Betriebsleiter

Neues aus dem Dr. Selbach-Labor

SomnoGuard® SPX

Die clevere Alternative

Nach langer und intensiver Entwicklungsphase freuen wir uns, Ihnen die neue vorgefertigte, zweiteilige und stufenlos verstellbare Unterkiefer-Protrusionsschiene SomnoGuard® SPX vorstellen zu können.

SomnoGuard® SPX wurde von Dr. med. Fahri Yildiz, HNO-Arzt und Berater der TOMED GmbH entwickelt und besticht dadurch, dass deutlich weniger thermoplastisches Material verarbeitet wird.

SomnoGuard® SPX ist die clevere Alternative zu den klassischen Schnarchtherapie-Geräten.

Wirkung

SomnoGuard® SPX gegen Schnarchen und obstruktive Schlafapnoe verlagert Unterkiefer und Zunge nach vorne. Sie öffnet die oberen Atemwege und verringert bzw. verhindert die Vibration und das Flattern des Weichteilgewebes im Rachen.

Anpassung

Unsere Spezialisten für Schnarchtherapie-Geräte sind in der Anpassung von SomnoGuard® SPX geschult. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Schienen in unserem Labor anpassen zu lassen. Dazu senden Sie einfach ein OK/UK-Modell mit einem Konstruktionsbiss zu uns und erhalten eine perfekt angepasste Schiene für Ihren Patienten. Alternativ können Sie SomnoGuard® SPX auch bei uns bestellen und die Schiene in Ihrer Praxis selbst anpassen. SomnoGuard® SPX ist ab sofort bei uns erhältlich. Informationsmaterial können Sie jederzeit bei uns anfordern.

SomnoGuard® SPX überzeugt vor allem durch folgende Eigenschaften:

- Hoher Tragekomfort dank zierlichem Design
- Neuartige thermoplastische Materialmischung mit Formgedächtnis-Eigenschaft
- Veränderbare Schalengröße zur Anpassung an jede Kiefergröße
- Millimetergenaue, stufenlose Vorschubeinstellung
- Mundatmung und Mundöffnung möglich
- Eignung auch bei zurückstehendem Unterkiefer
- Individueller Einbiss

Zur Anpassung von SomnoGuard® SPX bieten wir Ihnen folgende Kurse an: 20.09.2017 in Hamburg und 27.09.2017 in Frankfurt. Die Anmeldeunterlagen senden wir Ihnen gerne zu. Bitte sprechen Sie uns dazu an.

Nichtanlagen Teil 2 – Frontzahnnichtanlagen

PD Dr. Martin Sander

Wenn man die Häufigkeit der Nichtanlagen betrachtet, kommen die oberen seitlichen Schneidezähne einseitig oder beidseitig häufig vor, außerdem im Unterkiefer die mittleren Schneidezähne. Hier meist allerdings nur einer, in seltenen Fällen auch beide mittleren Schneidezähne.

Erklärungsversuche dazu sind im Oberkiefer die Knochensutur (Zwischenkiefer) und im Unterkiefer die mediane Sutur, die etwa im Alter von 2 Jahren verknöchert. In diesen Gebieten gibt es offenbar häufiger Entwicklungsstörungen.

Dies steht im Gegensatz zu den Erklärungen vom letzten Artikel, als es um Prämolarennichtanlagen ging. Hier spielt eher die phylogenetische Rückentwicklung nicht mehr so intensiv genutzter Anlagen eine Rolle. Dementsprechend fehlen häufig die letzten Zähne der Zuwachszahnleiste (8er) und der Ersatzzahnleiste (5er).

Unterkieferfrontzahnnichtanlagen

Glücklicherweise ist meist nur ein einzelner Unterkieferfrontzahn betroffen.

In unserer Praxis wird in diesem Fall immer(!) ein Lückenschluss vorgenommen. Die Frage stellt sich nicht, ob man die Lücke öffnen soll.

Zum einen ist die optische Beeinträchtigung durch das Fehlen eines Unterkieferfrontzahnes minimal und kann sogar vom Fachmann übersehen werden.

Zum anderen ist das Gebiet für eine langfristige Offenhaltung einer Lücke für ein späteres Implantat oder eine Brücke ungünstig.

Dies produziert aber nahezu immer eine ausgeprägte Bolton-Diskrepanz mit zu wenig Zahnmaterial im Unterkiefer und zu viel Zahnmaterial im Oberkiefer (Tonnsche Relation gestört). Bild 1 zeigt einen solchen Fall.

Die Bolton-Diskrepanz lässt sich aber in gewisser Weise abmildern. Hierzu kann im Oberkiefer etwas Zahnmaterial in der Front herausgestrippt werden (Achtung! Ändert Ästhetik). Eine leichte Bolton-Diskrepanz kann immer sehr gut durch die Tiefe des Frontzahnüberbisses ausgeglichen werden. In diesem Fall würde der Biss etwas vertieft werden. Nicht selten verbleibt jedoch eine kleine sagittale Frontzahnstufe. Solche Fälle müssen unbedingt in beiden Kiefern mit Retainern versorgt werden. Sogar ein Aufbiss auf den Retainerkunststoff erscheint sinnvoll.

Behandlungstechnisch ist diese Nichtanlage leicht zu lösen. Meist muss man keine großen Lücken mehr schließen. Durch den Mesialdrift der unteren Seitenzähne ist das Problem schon zum Großteil gelöst, bevor man kieferorthopädisch eingreift.

Oberkieferfrontzähne

Ganz anders sieht die Sache aus, wenn im Oberkiefer seitliche Schneidezähne nicht angelegt sind. Hier spielt die Ästhetik die erste Rolle, danach folgt die Funktion.

Prinzipiell tendieren wir eher zum Lückenschluss, außer bei sehr widrigen Ausgangsbedingungen (z. B. Klasse III oder komplett neutraler Verzahnung, was beides eine erheblich aufwendige Behandlung nach sich zieht) oder aber wenn die Eltern sich im Gespräch für einen Lückenerhalt entscheiden, z. B. bei Nichtanlage nur eines Frontzahnes, um am Ende möglichst symmetrische Verhältnisse zu haben.

Bild 1: UK Frontzahn fehlt

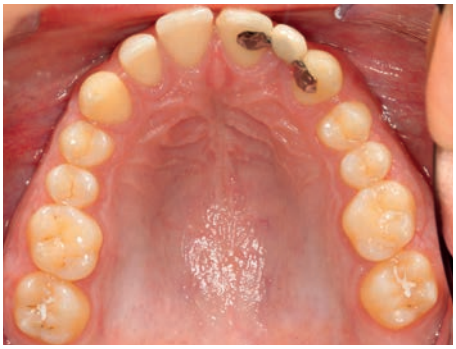

Bild 2: Klebebrücke

Bild 3: Lückenschluss

Bild 4: Lücke offen halten

Bild 5: Implantate

Eines der wichtigsten Entscheidungskriterien ist oft die Ausgangssituation, aus der sich für den Patienten und die Eltern oft schon eine Lösung ergibt, die empfohlen werden kann.
Ist z. B. die Verzahnung nicht neutral, sondern schon eine Prämolarenbreite distal durch Aufwanderung, so ist es fast undenkbar, die komplette Seite der Nichtanlage wieder auf neutral zu distalisieren.

Da eine Behandlung fast immer notwendig ist, nehmen wir bei unseren Patienten sämtliche Behandlungsunterlagen, bereiten diese auf und führen ein Therapiegespräch mit den Eltern – am besten sitzen alle Entscheider und wichtigen Familienmitglieder an einem Tisch, so dass das Besprochene nicht wiederholt werden muss.

Untenstehende Aufzählungen (Lückenschluss und Lückenöffnung) verdeutlichen, über welche Themen wir genau aufklären, um dem Patienten ein mündiges Mitspracherecht zu ermöglichen. Dies wird komplett dokumentiert, am besten von einer Assistenz, die mit im Raum sitzt.

Die Bilder 1 bis 5 zeigen einige Probleme und Lösungen.

Lückenschluss

- gegebenenfalls längere Behandlung
- gegebenenfalls schwierigere Behandlung
- gegebenenfalls unangenehme Zusatzgeräte (Delaire-Maske oder Benefit Minipinapparatur)
- durch Zusatzapparaturen entstehende Mehrkosten
- ästhetische Beeinflussung durch Eckzahn statt 2er
- später Umschleifen des Eckzahnes oder Veneer nötig (Eckzahn bauchig, spitz, breiter und dunkler als 2er, besonders bei Asymmetrie)
- 4er einschleifen (palatinalen Höcker zumindest zum Teil entfernen)
- Kleben eines Retainers unvermeidbar
- kein Implantat notwendig
- kein Provisorium notwendig
- Abschluss der KFO-Behandlung nahezu Abschluss der Behandlung hinsichtlich der Nichtanlagen

Lückenöffnung

- gegebenenfalls längere Behandlung
- gegebenenfalls schwierigere Behandlung
- gegebenenfalls unangenehme Zusatzgeräte (SUS-Federn oder Benefit)
- durch Zusatzapparaturen entstehende Mehrkosten
- Distalisationsapparatur, falls Headgear notwendig und nicht ausreicht
- später Implantat notwendig (Kosten!)
- lange Phase Lückenerhalt (Knochenabbau) und Übergangslösung notwendig, gegebenenfalls mit Kosten verbunden
- vor allem bei einseitiger Nichtanlage die ästhetisch bessere Lösung

FEMAdent
SMART GERMAN ORTHODONTICS
SANDER & KLEE

KFO-Behandlungssysteme, -Materialien und Zubehör

Perfekte Qualität und Funktion für eine einfache, sichere und erfolgreiche Anwendung

smartwire SYSTEM
KFO-Behandlungsbögen mit dem SMART-Effekt

smart brace SYSTEM
Brackets, Tubes & Co EINFACH & SICHER Kräfte lenken

RAPTOR SERIES
KFO-Instrumente und -Zangen ZUVERLÄSSIG ohne Kompromisse

Einfach. Anders.

Weitere Informationen unter:
www.femadent.de
oder Tel.: +49 69 94221 195

Das Dr. Selbach-Labor kann Ihre digitalen Dateien verarbeiten

VDP auf 3D-Druckmodellen – kein Problem

Die Digitalisierung von Labor- und Praxisabläufen lässt sich nicht mehr aufhalten. Der Erfolg der Digitalisierung hängt weniger von der komparativen Genauigkeit mit analogen Systemen ab, als vielmehr von der optimalen digitalen Prozessgestaltung und der praxisnahen Umsetzung.

Ihr Dr. Selbach-Labor wird sämtliche Abläufe des kieferorthopädischen Fachlabors dem digitalen Pflichtenheft aussetzen. Denn digitale Behandlungsdaten lassen sich wesentlich komfortabler speichern und sind schnell zur Hand wenn sie benötigt werden. Digitale Lösungen erleichtern die Kommunikation zwischen Behandler, Patient und Labor und generieren bei optimaler Prozessgestaltung Mehrwert. Unser Auftragserfassungsportal befindet sich zwar aktuell noch im Aufbau, aber mit großem Engagement treiben wir unsere Themen im digitalen Bereich voran. Sie können uns schon jetzt Ihre digitalen Daten zur Verarbeitung schicken, z.B. stl-Dateien von Intraoralscans oder OPGs. Wir haben in unserem Labor moderne CAD-Programme im Hintergrund laufen und sind in der Lage Ihre Modelle einzuscannen und mit unserem 3D-Drucker zu drucken. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit unseren Fachexperten in Verbindung um das Vorgehen abzustimmen.

Zur weiteren Optimierung der Abläufe werden wir Ihnen eine Lösung anbieten können, die der Überwindung und Effizienzsteigerung der digitalen Datenflut Rechnung trägt. Sie ermöglicht es Ihnen und uns beispielsweise auf Patientenebene alle verfügbaren Daten (Auswertungen, Aufträge, Rechnungen, Korrespondenz) auf Verlangen schnell und vollständig anzuzeigen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Zusammenarbeit durch die Einführung von digitalen Abläufen weiter vereinfacht wird und halten Sie über den Fortschritt unserer Aktivitäten auf dem Laufenden.

DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR DIGITALE ORALE ABFORMUNG

Hinweisen möchten wir Sie in diesem Zusammenhang auf die 3. Jahrestagung der DGDOA, der Deutschen Gesellschaft für digitale orale Abformung, die vom 29. – 30.09.2017 in Mainz stattfindet. Eine Reihe namhafter Referenten wird an dieser Veranstaltung zeigen, welche neuen Möglichkeiten uns durch die digitale Abformung zur Verfügung stehen, wie andere digitale Techniken damit vernetzt werden können und mit welchen Anwendungen in Zukunft gerechnet werden darf. Auf der begleitenden Industrieausstellung haben Sie Gelegenheit, vorgestellte Technologien kennenzulernen und eine Reihe interessanter Aussteller zu besuchen. Detaillierte Informationen und das Online-Anmeldeformular finden Sie unter www.dgdoa.de.

Die aktuellen Kurstermine in der Übersicht

20.09.17	Vorstellung und Live-Anpassung SomnoGuard® SPX	Hamburg	Dr. Fahri Yildiz	110,- €
27.09.17	Vorstellung und Live-Anpassung SomnoGuard® SPX	Frankfurt	Dr. Fahri Yildiz	110,- €
20./21.10.17	Multibandtechnik 4 – Verlagerte Zähne – Retention – komplexe Fälle – Misserfolge	Hamburg	Dr. Markus Heise	650,- € Work-Kit + Typodont 150,- €
27.10.17	Grundlagen der KFO-Abrechnung	Hamburg	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	275,- €
28.10.17	KFO-Abrechnung nach GOZ und Außervertragliche Leistungen	Hamburg	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	195,- €
04.11.17	Chirurgie in der Kieferorthopädie	Hamburg	Dr. Dr. Wolfgang Kater	300,- €
10.11.17	Die modernen Techniken der Bissumstellung (SUS & Co.)	Hamburg	Dr. Aladin Sabbagh	265,- €
17./18.11.17	Diagnostik – Planung, Behandlungsverläufe und Abschlussprüfung	Hamburg	Dr. Markus Heise Dr. Wolf-Peter Uhde	650,- €
01.12.17	Der perfekte Start für Praxisgründer – Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte	Hamburg	Dr. Katja Paps / Peter U. Paul	235,- €
02.12.17	Ausbau der bestehenden Praxis – Kooperationsmodelle mit rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten	Hamburg	Dr. Katja Paps / Peter U. Paul	235,- €

Wenn Sie zukünftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Impressum

Herausgeber: Dr. Selbach-Labor
Labor Dr. F. W. Selbach GmbH & Co. KG
Fachlabor für Kieferorthopädie
Beutnerring 9
21077 Hamburg
Telefon +49 (0)40 / 7 61 044-0
www.selbach.de
info@selbach.de

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt a.M.
Registergericht Frankfurt HRA 42726
Persönlich haftender Gesellschafter:
Felix Klee GmbH, Frankfurt a.M.
Registergericht Frankfurt HRB 75335
USt-Id Nr. DE 244307052
Geschäftsführer: Dipl.-Ing ETH Felix Klee, MSc
Laborleiter Hamburg: Heinrich Rawe

Redaktion:
Marion Amann (verantwortlich),
Korinna Knickel, PD Dr. Martin Sander
Satz: Jürgen Kraft
Druck: Kümmel KG Druckerei,
Hainburg

Rechtshinweis:
Das Dr. Selbach-Labor übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Informationsbrief. Alle Rechte vorbehalten. Inhalt und Struktur sowie die in diesem Informationsbrief verwendeten Texte, Bilder, Grafiken, Dateien usw. unterliegen dem Urheberrecht und anderen geistigen und gewerblichen Schutzrechten. Ihre Weitergabe, Veränderung, Nutzung oder Verwendung auf jegliche Art und Weise, insbesondere in anderen Medien ist nicht gestattet bzw. bedarf der vorherigen Zustimmung des Dr. Selbach-Labors.